

Von: Carsten Leffmann <carsten.leffmann@aeksh.de>

Gesendet: Donnerstag, 21. September 2023 09:36

An: Sozialausschuss (Landtagsverwaltung SH) <Sozialausschuss@landtag.ltsh.de>

Betreff: [EXTERN] Stellungnahme zu den Anträgen gem. Drucksachen 20/585 und 20/629

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,
sehr geehrte Abgeordnete des Schleswig-Holsteinischen Landtags,
sehr geehrter Herr Wagner,

auch im Namen unseres Vorstands danke ich Ihnen, dass Sie der Ärztekammer Gelegenheit geben, zu den o.g. Anträgen / Drucksachen Stellung zu nehmen. Ich darf gleich vorwegnehmen, dass wir seitens der Ärztekammer am Termin zur mündlichen Anhörung am 28. September leider **nicht** dabei sein können. Zudem war unsere Stellungnahme bis gestern noch in der internen Abstimmung, die Verzögerung bitte ich zu entschuldigen.

Wir nehmen die beiden Anträge im Kern als identisch wahr und unterstützen den Vorschlag, persönliche AnsprechpartnerInnen für die Bürgerinnen und Bürger in gesundheitlichen und sozialen Belangen in den Kreisen zu fördern bzw. zu schaffen, ausdrücklich. Dies gänzlich unabhängig davon, wie man diese einzurichtenden Stellen nennen möchte.

Einsamkeit wird als gesundheitliches Risiko in der Größenordnung von Rauchen oder starkem Übergewicht eingeschätzt. Durch zahlreiche Zeitungsartikel, die auf einer großen Einsamkeitsstudie basieren, ist sogar in der Öffentlichkeit bereits die Rede von einer Lebensverkürzung um durchschnittlich sieben Jahre. Rein medizinisch zeichnen sich weitere Probleme ab, wie z.B. Mangel- oder Fehlernährung, kognitive Verarmung bis hin zur Demenz und die oft viel zu späte Erkennung von bedrohlichen Krankheiten.

Derartige örtliche Zuwendung ist aber auch im Lichte einer sich verändernden ärztlichen Versorgungslandschaft zu sehen. So werden die Wege im ländlichen Raum zu Praxen und anderen Gesundheitseinrichtungen durch Konzentration in größeren Orten länger, ebenso wie das Warten auf Termine. Durch die unausweichliche Spezialisierung der Gesundheitsangebote kommt außerdem gelegentlich das so genannte Fallmanagement zu kurz. Viele Menschen sind mit der Organisation der Folgeschritte im Rahmen der Therapie einer komplexen oder gar bösartigen Erkrankung überfordert, die Bürokratie tut ihr Übriges.

Noch keine klare Antwort hätten wir auf die Frage der notwendigen Aus- und Weiterbildung dieser nicht nur hilfreichen, sondern geradezu notwendigen Personen vor Ort. Eine Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung - in Erinnerung an die Gemeindeschwestern - wäre selbstverständlich eine gute Basis. Vielleicht wäre sogar die Schaffung einer neuen Weiterqualifikationsmaßnahme zielführend, um in

der enormen Diversifizierung der Gesundheitsversorgung tatsächlich vor Ort Entlastung für alle Beteiligten bieten zu können.

Viele Grüße aus Bad Segeberg,
Carsten Leffmann

Dr. med. Carsten Leffmann
Ärztlicher Geschäftsführer

Telefon ...
carsten.leffmann@æksh.de

Ärztchammer Schleswig-Holstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Bismarckallee 8-12, 23795 Bad Segeberg
Telefon 04551 803 0, www.æksh.de
Präsident: Prof. Dr. med. Henrik Herrmann
Geschäftsführung: Dr. med. Carsten Leffmann, Dipl.-Kfm. Karsten Brandstetter
